

Vorstandsarbeit in bewährten Händen

Versammlung: Beim TTSV Schloß Holte-Sende herrscht bei Wahlen Einstimmigkeit.

Schloß Holte-Stukenbrock. Auf der Jahreshauptversammlung des TTSV Schloß Holte-Sende sind alle Vorstandsmitglieder, die zur Wahl standen, in ihren Ämtern bestätigt worden. Wilfried Hasken (2. Vorsitzender), Jürgen Brechmann und Waldemar Bartsch (Sportwart), Pascal Vorbeck (Jugendwart), Peter Engels (Schülerwart), Sven-Erik Saupe (Kassenwart) und Carlos Krieff (Pressewart) wurden einstimmig und ohne Gegenkandidaten wiedergewählt. Der 1. Vorsitzende Ricardo Brechmann kann sich somit weiterhin auf sein Team verlassen. Neuer Kassenprüfer ist Carsten Schmidt, der Helmut Lüke ersetzt.

Die Mitglieder Niclas Hammer, Tobias Krause und Pascal Vorbeck sind seit mehr als 10 Jahren dem Verein treu, Julian Bieniek bereits über 25 Jahre. Zudem wurde Michael Weitekemper für 30 Jahre aktiver Spieler und der bronzenen Spielernadel des WTTV ausgezeichnet. Sportwart Jürgen Brechmann teilte mit, dass die erste Herrenmannschaft nach den Verstärkungen im Sommer um den starken Spitzenspieler Ulrich Schäfer noch um den Aufstieg über die Relegation in die Bezirksoberliga kämpft. Der Nachwuchsbereich um Pascal Vorbeck und Peter Engels boomt nach wie vor und hat mit acht Teams ein großes Ausmaß angenommen. Für Furore sorgten die U 15-Talente Dion Selentin und Jonas Schelesnikow, die bei den Westdeutschen Meisterschaften vertreten waren. Selentin kam bis ins Achtelfinale sowie beim Top-24-Ranglistenturnier im WTTV auf Rang 11. Am 7. April geht es zu den Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften nach Sundern und am 27./28. April ist der TTSV Gastgeber für die Bezirksendrangliste in allen Nachwuchsklassen. Das letzte Wochenende im September steht ganz im Zeichen der Kreismeisterschaften.



Kassenwart Sven-Erik Saupe wurde wiedergewählt.

Acht Siege bei der Bezirksmeisterschaft

Rettungsschwimmen: DLRG-Ortsgruppen aus Gütersloh und Verl räumen ab.

Kreis Gütersloh (jgw). Mit jeweils vier Siegen haben die Sportler der DLRG-Ortsgruppen aus Gütersloh und Verl die meisten Titel bei den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen abgeräumt.

Mit 58 Staffeln waren die jährlichen Meisterschaften im Kreis Gütersloh sehr gut besucht. Allein elf Staffeln kamen aus Verl. Zu viert oder fünft traten die Teams im rappenden Herzebrocker Hallenbad hinter die Startblöcke. Vier Disziplinen standen für alle Teams auf dem Programm – vom Rücken- und Flossenschwimmen bis zum Untertauchen von Hindernis und natürlich dem Retten und Schleppen von Übungspuppen. Gewertet wurde in Altersklassen von zwei Jahrgängen – angefangen bei den bis 10-Jährigen bis hin zur offenen Klasse der Erwachsenen ab 18.

Den deutlichsten Vorsprung erschwamm das Siegerteam der DLRG Verl bei den Jungs der Altersklasse 10: Bei 2.519 Siegpunkten hatten sie mehr als 1.000 Punkte Vorsprung. Besonders knapp war es dafür bei den 15- bis 16-jährigen Mädels. Daria Buchardt, Dana Krimphove, Franziska Langer und Mina Lenze hatten gerade einmal 20 Punkte Vorsprung. Konkurrenzlos siegten Thilo Brockmeyer, Till

Ole Goth, Tobias Schramm und Linus Schumann für die DLRG Harsewinkel bei den 17-/18-Jährigen. Ihr ganze Stärke spielten die Rettungsschwimmer der DLRG Gütersloh in der offenen Hauptklasse aus: Unangefochten gelang ihnen ein Doppelsieg. Jannis Müller, Simon Stricker, Patrick Welzel, Leon Uwarow und Neuzugang Sebastian Walle siegten vor ihren Teamkameraden Jens Jagiella, Erik und Luca Müller und Max Rennebaum.

Aufgrund eines neuen Zulassungsmodus ist schon jetzt klar, dass fast alle Teams ab 15 Jahre die Qualifikation zur Westfalenmeisterschaft geschafft haben. Die Landesmeisterschaften werden am 5. Mai in Paderborn ausgetragen.

Alle Siegerteams

AK 10 weiblich: Langenberg, AK 10 männlich: Verl, AK 11/12 weiblich: Verl, AK 11/12 männlich: Gütersloh, AK 13/14 weiblich: Verl, AK 13/14 männlich: Verl, AK 15/16 weiblich: Langenberg, AK 15/16 männlich: Gütersloh, AK 17/18 weiblich: Gütersloh, AK 17/18 männlich: Harsewinkel, AK offen weiblich: Schloß Holte-Stukenbrock, AK offen männlich: Gütersloh.



Die Siegerteams aus Gütersloh mit Jens Jagiella (v.l.), Patrick Welzel, Erik Müller, Leon Uwarow, Luca und Jannis Müller, Max Rennebaum, Simon Stricker und Sebastian Walle. Foto: jgw



Nico Siya bereitet beim 3:1-Heimerfolg des FSC Rheda über den Post TSV Detmold den ersten Treffer durch Sinan Aktürk vor. Der Spitzenreiter der Fußball-Landesliga geht mit einem Polster von neun Punkten auf Theesen in die Osterpause. Foto: Jens Dühnhöller

„Wunderschönes Sauwetter“

Fußball: 150 hartgesottene Zuschauer sehen in 25 erwärmenden Minuten einen 3:1-Erfolg des Landesliga-Tabellenführers FSC Rheda über Detmold.

Von Dirk Heidemann

Rheda-Wiedenbrück. Als die Mannschaft des FSC Rheda im Kreis hüpfend „Spitzenreiter“, skandiert, bekommt das schon niemand mehr mit. Pünktlich mit dem Abpfiff von Schiedsrichter Nils Schladitz aus Minden verlassen die Zuschauer beinahe fluchtartig den Kunstrasenplatz an der TSG-Kampfbahn. Das lag indes weniger an der Leistung des Fußball-Landesligisten, der sich mühelos mit 3:1 (1:0) gegen den Post TSV Detmold durchsetzte.

Vielmehr war das treue Publikum nach den 95 Minuten plus 15-minütiger Halbzeitpause durchgefroren und durchnässt – zumal die Partie auch noch mit zehnmütiger Verspätung angepfiffen wurde, da die zuvor spielende zweite Mannschaft „überzeugen“ hatte. „Bei diesem wunderschönen Sauwetter haben etwa 150 Zuschauer den Weg

hierher gefunden. Vielen Dank dafür“, zollte der einmal mehr auch als Stadionsprecher fungierende 1. Vorsitzende Markus Schweins den Anwesenden ein dickes Lob.

Die allerdings mussten sich bis zur 40. Minute gedulden, ehe das bis dahin zähe Spiel endlich etwas an Fahrt aufnahm. Da traf Sinan Aktürk zum vermeintlichen 1:0, stand beim Zuspätkommen von Jakob Kappel-Sudbrock aber im Abseits. Zwei Minuten später jedoch zählte sein Tor, als Aktürk eine flache Hereingabe von Nico Siya über die Linie drückte. Kurz vor der Pause hätte Nemanja Milic beinahe auf 2:0 erhöht. Nach einer Kombination über Nico Wennier und Dennis Fischer verpasste der in der Mitte lauernde Milic den Ball nur knapp. „Wir führen 1:0?“, fragte Tanja Schmitz in der Halbzeitpause sicherheitshalber nach. Die FSC-Geschäftsführerin hatte den Treffer verpasst, da sie Bier-Nachschub

für die durstigen Zuschauer holen musste. Dem vereinzelt Wunsch nach Glühwein konnte, eine Woche vor der dem Beginn der Sommerzeit, indes nicht mehr nachgekommen werden.

Der FSC blieb auch zu Beginn der zweiten Hälfte am Drücker. Milic schickte Aktürk über die rechte Seite, dessen präzisen Querpass verwertete der mitgelaufene Kappel-Sudbrock zum 2:0 (49.) – sehr zum Ärger der Detmolder, die Aktürk im Abseits wähten. Aktürk hätte wenig später auf 3:0 erhöhen können (53.), scheiterte aber am ausgestreckten rechten Bein des Gästetorhüters Tim Bukowski. Den zunächst ausgelassenen dritten Rhedaer Treffer holte dann Milic nach, der in der 64. Minute mit einem abgefälschten Schuss ins kurze Eck neben den rechten Pfosten traf. Mit einem direkt versenkten Freistoß von der Strafraumgrenze in die linke Ecke

setzten die Gäste den Schlusspunkt (76.), danach passierte nichts mehr.

„Die erste Halbzeit war ein gegenseitiges Abtasten. Für die Köpfe meiner Spieler war es dann wichtig, dass wir kurz vor der Pause in Führung gegangen sind“, sagte FSC-Trainer Vito Lombardi. „Dann sind wir super in die zweite Hälfte reingekommen, das 3:0 war entscheidend. Wir mussten uns heute nicht so strecken und hatten alles im Griff.“ Der Tabellenführer aus Rheda verteidigte somit seinen Vorsprung von neun Punkten auf den VfL Theesen, der 4:0 in Kirchlingern gewann.

FSC Rheda: Yilmaz – Güneş, Sievers, von Mutius, Wennier – Milic (67. Ökte), Müller (86. Jurado Garcia), Siya, Jakob Kappel-Sudbrock (89. Holtmann) – Fischer (67. Siebert), Aktürk (78. Roth).
Tore: 1:0 (42.) Aktürk, 2:0 (49.) Kappel-Sudbrock, 3:0 (64.) Milic, 3:1 (76.) Malak.

0:1 gegen den Tabellenvorletzten gedreht

Fußball-Berzirksliga: FC Kaunitz II bezwingt den SCB mit 2:1 und macht im Abstiegskampf Boden gut. FCG II patzt – nun sieben Punkte Rückstand auf Tabellenführer SV Avenwedde.

Von Uwe Caspar

Verl. Das dürfte ein riesiger Schritt in Richtung rettendes Ufer gewesen sein: Der FC Kaunitz II konnte mit dem 2:1 (1:1)-Heimerfolg über den SC Bielefeld 04/26 den Abstand zum Tabellenvorletzten und auch zu anderen mitgefahrdeten Teams weiter vergrößern. „Aber wir sind noch lange nicht am Ziel. Für den Klassenerhalt brauchen wir wohl 38 Punkte, 25 haben wir erst“, gibt sich Trainer Levent Cayiroglu gedämpft optimistisch.

Dem Coach standen gestern gleich vier Akteure aus dem Landesligakader zur Verfügung: Henning Schmidt, Dennis Martens, Carlo Sorci und Alexander Volke. Doch zum Matchwinner avancierte ein Stammspieler der Bezirksliga-Reserve: Endrit Salihi gleich zum 1:1 aus und erzielte später auch das Siegtor: Der Kaunitzer gewann das Laufduell gegen SCB-Keeper Michael Lejsa und beförderte den Ball dann per Bogenlampe zum 2:1 ins Netz. „Ein Tor des Willens“, lobte Cayiroglu Sahilis Durchsetzungsvermö-

gen. In der Schlussphase zitterten die Furlbach-Kicker nicht nur wegen der Kälte: Die beim SCB eingewechselten Jonas Kreickenbaum und Umüt Bulut verballerten zwei hundertprozentige Konterchancen. „Hätten wir noch das 2:2 kassiert, wäre das extrem bitter gewesen“, atmete Dominik Sterzer nach dem Abpfiff sichtlich erleichtert auf.

Die drei so wichtigen Zähler verdankte der FCK einer Leistungssteigerung im zweiten Durchgang. „In der ersten

Halbzeit agierten wir zu verkrampft“, fasste der Trainer das 45-Minuten-Geplänkel seiner Schützlinge treffend zusammen. Kaunitz musste sogar einen Rückstand verkraften: Volkan Ünal, schon seit Jahren einer der besten Schützen der Liga, überraschte FCK-Keeper Phil Schnathmann mit einem Distanzschuss. „Typisch Ünal, Der macht auch aus einer halben Möglichkeit ein Tor“, bescheinigt Levent Cayiroglu dem abgezockten Routinier Schlitz-

ohr-Qualitäten.
FC Kaunitz II: Schathmann – Schmidt, (85. Maasjost), Henning, Siedenhans Köhler – Ilazi – Sorci (76. Kreickenbaum), Volke (76. Bulut) – Martens (63. Delatour) – Sterzer, Sahili (90. Aganovic).
Tore: 0:1 Ünal (13.), 1:1 Salihi (35.), 2:1 Salihi (63.).

Derweil meldet Spitzenreiter SV Avenwedde einen weiteren Kanter Sieg, der Gastgeber nahm den TuS Jöllenbeck mit 7:1 (3:0) auseinander. Auf Torjagd gingen Pamuk (2), Welkener (2), Dalgic (1) und Nepke (1). Treffer Nummer sieben war ein Eigentor. Auch Türkgücü Gütersloh war in Ballerlaune: Der Tabellen-sechste überrollte SC Hicret Bielefeld mit 8:0 (3:0). Zwischen der 49. und 70. Minute gelang Edin Husakovic ein lupenreiner Hatrick. Der FC Gütersloh II unterlag mit 1:2 beim abstiegsbedrohten SuK Canlar Bielefeld und hat als Tabellenritter nun schon sieben Punkte Rückstand auf den SVA. Neuer Tabellenweiter ist der VfR Wellensiek, der fünf Punkte hinter den Avenweddern liegt.



Der Kaunitzer Alexander Volker (r.) stoppt in dieser Szene einen Spieler des SC Bielefeld 04/26. Foto: Uwe Caspar

Fußball-Landesliga FC Kaunitz unterliegt mit 0:2

Kaunitz (tde). Fußball-Landesligist FC Kaunitz hat gegen eine brutal effektive Mannschaft der DJK Mastbruch mit 0:2 (0:1) verloren. Wie schon im Hinspiel zeigten sich die Sportfreunde vor dem Tor eiskalt, während der FCK in der Offensive verzweifelte.

FCK-Trainer Maik Uffelmann nahm im Vergleich zum 1:0-Sieg gegen Kirchlingern auf drei Positionen Veränderungen vor und setzte auf Kristkowitz, Holtermann und Just. Von Beginn an hatte der FC Kaunitz mehr Ballbesitz, die Herangehensweise der Gäste aus Mastbruch war offensichtlich: Kompakte Defensive und schnelle Konter sollten zum Erfolg führen. Nach guten 15 Minuten erspielte sich Kaunitz die erste Großchance, Kristkowitz hatte die Führung auf dem Fuß. Anstatt selbst abzuschließen, legte der Stürmer jedoch zu ungenau auf den mitgelaufenen Hohmann quer, so dass dieser mit seinem Abschluss aus schwieriger Position vergab.

Nur wenige Augenblicke später waren es dann die Gäste, die ihre erste Chance zur Führung nutzten. Nach einem Foul im Mittelfeld entschied der Schiedsrichter auf Vorteil für Mastbruch, der Ball wurde auf den startenden Taveira Pinto durchgesteckt. Der Angreifer der Gäste vollendete mit einem trockenen Abschluss. Anschließend erspielten sich Kristkowitz, Hohmann und Co. einige Chancen, die ungenutzt blieben, sodass es mit dem knappen Rückstand in die Pause ging.

Zu Beginn der zweiten Hälfte ließen die Kaunitzer glückliche Zielstrebigkeit vermissen und wackelten defensiv. In der 68. Minute fiel dann das 0:2. Außenstürmer Abdallah Alkader verwertete einen optimal gespielten Steckpass, indem er sich den Ball technisch stark an Kaunitz-Torwart Alex Leier vorbei legte und einschob.

FC Kaunitz: Leier – Holtermann, Blomberg, Frosch, Bürmann (82. Martens) – Parensen, Just (72. Lusch), Hanna, Kizilboga – Hohmann (60. Kirsch), Kristkowitz (82. Maasjost).

Tore: 0:1 (20.) Taveira Pinto, 0:2 (69.) Alkader.

Tischtennis

Jetzt zum Team-Cup anmelden

Gütersloh (kl). Der Sommer-Team-Cup des Deutschen Tischtennis-Bundes zur Überbrückung der spielfreien Zeit wird auch in diesem Jahr wieder durchgeführt. 2023 hatten 1.500 Mannschaften gemeldet, auch aus dem heimischen Kreis nutzten mehrere Vereine diese Spielmöglichkeit. Besonders erfolgreich war 2022 der TV Langenberg. Nach dem Gruppensieg trumpten die Langenberger beim Bundesfinale in Saarbrücken ganz groß auf und wurden in der Leistungsklasse C sogar Bundesieger.

Eine Mannschaft besteht aus mindestens drei und maximal aus sechs Spielern, die nicht im gleichen Verein gemeldet sein müssen. Alle Spiele müssen vom 4. Mai bis 28. Juli ausgetragen werden. Einen festen Spielplan gibt es nicht. Die Teams einigen sich untereinander auf die Termine, der Veranstalter legt nur das Hindernis fest. Meldungen sind bis zum 19. April auf www.mytischtennis.de/sommerteamcup möglich.